

Kommunikation Motorsport
Daniel Schuster
Telefon: +49 151 42134732
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de
www.audi-motorsport.info
www.audi-newsroom.de

Stimmen nach dem Qualifying in Zandvoort

Ingolstadt/Zandvoort, 28. September 2013 – Mike Rockenfeller und Timo Scheider in Startreihe zwei, sieben Audi RS 5 DTM in den Top elf – die Stimmen nach dem Qualifying für das DTM-Rennen in Zandvoort (Niederlande).

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Mike Rockenfeller hat sich aus eigener Kraft auch hier eine gute Ausgangsposition für das Rennen erarbeitet. Nun wird es ganz wichtig sein, morgen im Rennen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Es weiß noch niemand, wie sich die Optionsreifen hier verhalten werden – und das Überholen ist in Zandvoort nicht leicht. Die DTM-Fans dürfen sich auf ein spannendes Rennen freuen, bei dem schon der Start und die erste Kurve brisant werden, da beide Titelaspiranten in der Startaufstellung eng beisammen stehen.“

Dieter Gass (Leiter DTM): „Viel besser geht es nicht: Wir haben zwei Audi und zwei BMW in den Top vier. Beide Meisterschaftsanwärter sind vorn dabei, das ist vielversprechend für das Rennen morgen. Wenn ich an unsere Leistungen denke, können wir auch zufrieden sein. Wir haben sieben Audi unter den besten elf und können uns für das Rennen strategisch etwas einfallen lassen. Wir werden versuchen, morgen zu gewinnen.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Startplatz 3

„Es ist eine gute Startaufstellung, sie hat Würze. Ich bin mit meiner Position zufrieden, aber nicht mit meiner Pace im Qualifying. Ich habe alles gegeben, hatte aber etwas mit dem Auto zu kämpfen. Es wird morgen nicht leicht, Augusto (Farfus) zu knacken. Aber mein Ziel bleibt unverändert, das Rennen zu gewinnen.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Startplatz 4

„Ein sauberes Qualifying ohne Probleme mit einem guten Einzug in Q4. Als ich über Funk die Zeit von Marco Wittmann hörte, wusste ich, dass diese Runde nur mit viel Risiko zu schlagen ist. Und das Risiko war bei mir etwas zu groß. Im Vergleich zu meiner persönlichen Bestzeit war ich anfangs schneller. Ich habe dann versucht, alles zu geben und habe zu viel riskiert. Am Ende war es die zweite Startreihe. Wir können Mike (Rockenfeller) helfen und selbst auf dem Podium stehen – das wird morgen unser Ziel sein.“

Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Startplatz 6

„Es war ein sehr enges Qualifying. Das Team hat nach dem Freien Training einen tollen Job gemacht, denn ich war heute Morgen mit dem Auto nicht ganz glücklich. Ich hoffe, dass ich im Rennen wie in Oschersleben wieder vier Plätze gutmachen kann. Das Rennen wird sehr lang und es wird sehr eng.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Startplatz 7

„Es war ein enttäuschendes Qualifying für uns. Wir waren in Q2 schnell unterwegs und es war mehr drin. Wir hatten dann in Q3 weniger Grip als in Q2 und schafften es nicht ins letzte Qualifying-Segment.“

Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Startplatz 9

„Ich bin nicht ganz zufrieden mit mir. Q4 war heute möglich, doch ich habe einen Fehler in der vorletzten Kurve gemacht. Es tut mir leid für das Team. Aber Platz neun ist nicht schlecht. Wir werden im Rennen kämpfen!“

Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Startplatz 10

„Wie immer in der DTM war es sehr eng. Wir waren immer am Limit. In Q1 auf Platz 16, in Q2 auf Platz zehn und immer knapp eine Runde weiter. Mit Q3 war ich dann nicht ganz glücklich. Aber es ist immer gut, in die Top Ten zu kommen. Damit haben wir eine gute Chance, ‚Rocky‘ (Mike Rockenfeller) und Phoenix im Titelkampf zu helfen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Startplatz 11

„Ich freue mich auf das Rennen. Aber von Platz elf zu starten ist schwieriger, als wenn man weiter vorn ist. Das halbe Feld steht vor mir, das andere halbe Feld hinter mir. Mein Ziel ist, so viele Autos wie möglich zu überholen. Wer mich kennt, der weiß, dass wir erst aufgeben, wenn die Zielflagge draußen ist.“

Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Startplatz 17

„Es war ein kurzes Qualifying. Wir sind nur zweimal herausgefahren, die beste Runde kam im ersten Durchgang. Wir hatten vor dem Qualifying die Abstimmung ein wenig geändert und das hat sich nicht ausgezahlt. Einige Veränderungen waren nicht positiv. Ich musste mich im Qualifying erst an das Auto gewöhnen, was nicht ideal ist. Man hat an so einem kurzen Wochenende nur wenig Zeit für Veränderungen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Es war wieder ein enges Qualifying. Aber wir sind mit unserer Ausgangsposition zufrieden, denn wir glauben, dass wir ein gutes Renn-Setup haben. Wir schauen, dass wir ‚Rocky‘ (Mike Rockenfeller) morgen unterstützen, wir starten in derselben Reihe.“



Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ein gutes Qualifying mit beiden Autos unter den Top Ten. Das hilft uns sehr in der Teamwertung, da die beiden Mercedes, die die Tabelle anführen, weit hinten sind. Wir haben viel erreicht und sind knapp hinter Augusto Farfus. Wir wollen im Rennen versuchen, an ihm dran zu bleiben oder ihn zu überholen. Ein Dankeschön an das Team und die beiden Fahrer, die sehr nervenstark waren.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Die Plätze sechs und sieben sind nicht so schlecht. In Q2 ist Edo (Mortara) die beste Zeit gefahren. Aber danach hat er es nicht mehr so hingekriegt, er hat in jedem Sektor etwas verloren, obwohl am Auto alles gleich war. Wir haben eine gute Basis, darauf können wir morgen für das Rennen aufbauen.“

– Ende –

Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.